

Birgit Rusche-Hecker  
Annette Dorstijn

# FÜHLENDE WESEN

Tiere als  
Brücke zu unserer  
wahren Natur



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Copyright © 2018 Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-590-9

1. Auflage 2018

Gestaltung & Satz: XPresentation, Güllesheim

Umschlaggestaltung: XPresentation, Güllesheim; unter Verwendung eines Motivs von

© Orlando Florin Rosu, [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com)

Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstraße 1 · D-56593 Güllesheim

[www.silberschnur.de](http://www.silberschnur.de) · E-Mail: [info@silberschnur.de](mailto:info@silberschnur.de)

Tiere besitzen eine Kraft,  
die es ihnen ermöglicht,  
auf ganz besondere Weise  
unsere Seele zu berühren.

Birgit Rusche-Hecker

# INHALTSVERZEICHNIS

## EINLEITUNG

Wie es zu diesem Buch kam	11
Ausblick auf das Buch	19

## 1. KAPITEL

Wenn alles ganz natürlich wäre	31
--------------------------------	----

## 2. KAPITEL

Die Realität	35
» Unsere bisherige Strategie: eine “Backform”	35
» Ein Blick auf das Leben der Tiere in unserer menschlichen Welt	57

## 3. KAPITEL

Hilfe für die Tiere	75
» Was brauchen Tiere wirklich?	75
» Unsere Haustiere brauchen uns als natürliche Menschen	81
» Achtsame Wanderung auf dem schmalen Grat zwischen Liebe und Qual	88
» Tiere müssen sich auf uns verlassen können – bis zum Schluss	98
» Wenn wir uns voneinander verabschieden müssen	103
» Euthanasie – Segen oder Fluch?	113

## 4. KAPITEL

<b>Ursachen für fehlendes Bewusstsein</b>	129
» Ritterrüstung und Glücklichmacher als hilflose Lösungsstrategien	129
» Vertrauen – Beziehung – Ängste – Grenzen	136
» Deine und meine Grenzen	152

## 5. KAPITEL

<b>Heilung ist möglich – der Weg zu dir</b>	161
» Eine Weisheit des Buddhismus	161
» Freier Mensch – entspanntes Tier	164
» Fragen, die zu dir selbst führen	178
» Wie findest du deine Bestimmung?	197
Meditation	203
Nachwort	209
Meine Vision – kurz und knackig	213
Danksagung	215
» Hinweise und Glossar	219
» Quellen & Links	221
» Buchtipps	222
» Über die Autorinnen	223

Weil dieses Werk eine echte Herzensangelegenheit ist, freue ich mich ganz besonders, dass ich meine liebe Freundin und Kollegin Annette Dorstijn dafür gewinnen konnte, es mit ihren liebevoll geschriebenen Texten in Gedichtform zu bereichern. Mögen sie dich inspirieren und dein Herz ebenso berühren wie das meine.

An dieser Stelle möchte ich mich von ganzem Herzen bei all meinen Klienten und ihren Tieren für ihr Vertrauen in mich und meine Arbeit bedanken, insbesondere bei denen, die sich bereiterklärt haben, dass ihre Geschichte anhand der in diesem Buch aufgeführten Fallbeispielen von mir erzählt werden darf. Ihr seid die, die verstanden haben, dass wir mehr für unsere Tiere tun können, und übernehmt Verantwortung für euer Handeln – aus Liebe zu euch und eurem Tier.

Ich danke euch so sehr dafür!



## EINLEITUNG

*“Du musst selbst die Veränderung sein,  
die du in der Welt sehen willst.” (Gandhi)*

### Wie es zu diesem Buch kam

Ursprünglich sollte dieses zweite Buch ein weiterer Ratgeber, ein “Eye-Opener” für Menschen werden, die Tiere lieben und sie noch besser verstehen möchten.

Als ich vor drei Jahren meine ersten Gedanken dazu niederschrieb, war dies eine Zeit, in der es in mir brodelte wie in einem Vulkan. Meine Trauer über den Umgang mit Mutter Natur und den Tieren in unserer Welt versuchte, sich ein Ventil im Schreiben zu suchen – kein wirklich guter Start für ein Buch, das seine Leser erreichen möchte.

Dennoch, meine Trauer oder vielmehr meine tiefe Ohnmacht fanden damals über das Schreiben einen Weg, sich auszudrücken, und so habe ich einige Passagen, die du lesen wirst, eben in dieser Zeit geschrieben. Du wirst sie wahrscheinlich sofort an ihrer Energie erkennen und die damit verbundenen

Emotionen in dem ein oder dem anderen Fall vielleicht selbst nachvollziehen können.

Warum aber dann diese lange Schreibpause von zwei Jahren? Nun, jeder Mensch geht ab und an durch tiefe Krisen, und so führte mich meine Krise in drei Jahre "Seelentauchen". Mein gesamter Organismus war einer Frage gefolgt, die sich mir ungefähr ein Jahr zuvor gestellt hatte, nämlich: *Wer bin ICH eigentlich?*

Diese Frage traf mich bei einem Spaziergang mit meinen Hunden Merlin und Linus buchstäblich aus heiterem Himmel. Die Sonne schien, es war angenehm warm und der staubige Feldweg, den wir entlangliefen, führte an einem Rübenacker vorbei. An einer kleinen Kreuzung war sie auf einmal da, diese Frage, drängte fortan nach Antworten und führte mich in den folgenden Monaten wie ein tägliches Mantra in die tiefsten Tiefen meines Seins.

Begegnet bin ich auf diesem Weg nach innen mir selbst, meiner Verletzlichkeit, meiner Scham und meiner eigenen Integrität. Es ist wahrhaftig eine der größten Herausforderungen, sich selbst gegenüber die Hüllen gnadenlos fallenzulassen.

Meinem eigenen Wesen auf dieser Reise authentisch gegenüberzutreten, hat mich in dieser Zeit Schicht für Schicht abgeschält, noch tiefer sensibilisiert und weiter reifen lassen. Auf diesem Weg hielten auch die Tiere, denen ich privat und beruflich begegnet bin, Hinweise für mich bereit, die ich genauer entschlüsseln, erforschen und verstehen wollte. Über das Erkennen meiner eigenen Schwächen, das Sehen dessen, was ich vorher alles nicht gesehen habe, nicht sehen konnte oder wollte, erinnerte ich mich nach und nach an mein wahres Sein und meinen Auftrag in diesem Leben. So bin ich von Herzen

in diesem Leben eine Mittlerin zwischen Menschen und Tieren. Mein Lebensweg hat mich darin geschult, beide Seiten zu verstehen und sie auf ihrem Heilungsweg und der Wiederanbindung zu ihrer eigenen Natur zu begleiten.

Diese ungeschminkte und pure Weise der Begegnung mit mir selbst hat nicht nur mich, sondern auch die Schreibweise dieses Buches verändert. So ist es nun statt eines Ratgebers im Laufe der Zeit vielmehr zu einem Werk für all die Menschen geworden, die ebenso die Bereitschaft mitbringen, sich selbst und ihr Handeln ehrlich zu hinterfragen und zu überdenken.

Die Erfahrungen, die ich auf meinem Weg machen durfte, haben viele Fragen an mich und uns alle aufkommen lassen, die unser eigenes Leben und unseren Umgang mit allem anderen Leben auf unserem wunderschönen Planeten Erde betreffen. Diesen Fragen möchte ich hier mit dir auf den Grund gehen, denn mir wurde mit dem Schreiben und den Hinweisen der Tiere immer klarer, dass es mit "Tierschutz", "Umweltschutz" und "Friedensarbeit" im Außen allein nicht getan ist, um nachhaltig für uns alle etwas zum Positiven zu verändern. Die Notwendigkeit zum Handeln besteht schon lange, das ist uns allen bewusst. Dennoch sehen wir dabei zu, wie beispielsweise riesige Flächen von Regenwald gerodet werden, seine Bewohner ihr Zuhause verlieren und um ihr Leben bangen müssen. Wir gehen daher hier der Frage nach, warum wir nicht handeln, wenn uns die Missstände bewusst sind. Wir sind beim Anblick solcher Bilder erschüttert oder schon abgestumpft und "schlafen" dennoch weiter. Wie kann das sein? Offenbar können oder wollen wir die Geschehnisse nicht in Verbindung mit uns selbst bringen. Dies soll keine Schuldzuweisung sein, denn ich möchte weiter daran glauben, dass auch du eigentlich

aus tiefstem Herzen dazu beitragen möchtest, unseren Lebensraum und den der Tiere so vollkommen und wunderschön zu erhalten, wie er uns von Mutter Natur geschenkt worden ist. Ich möchte mich daher dem Thema in diesem Buch aus einer anderen Perspektive nähern, die uns unser Verhalten noch tiefer verstehen lassen soll. Meine Beobachtungen führen mittlerweile nämlich zu der Annahme, dass wir nicht wegschauen wollen, sondern uns in einer Art “Freeze“-Zustand<sup>1</sup> befinden, der uns behindert. Der Frage, wie es dazu gekommen sein könnte, dass wir uns wie eingefroren, wie gelähmt fühlen und daher nicht in die so wichtigen Handlungen finden, werde ich in diesem Buch mit meinem persönlichen Blick auf die Dinge auf den Grund gehen. Hierbei schaue ich einerseits mit meinen Augen als mitfühlender Mensch und andererseits als systemische Therapeutin, die darin ausgebildet ist, das große Ganze und die darin enthaltenen Verbindungen, Beziehungen und Interaktionen sowie die Ursachen zu betrachten. Ich habe bewusst nur wenige Quellen wissenschaftlicher Forschungsberichte angeführt, die meine Informationssammlung untermauern sollen, weil ich hier als Mensch schreiben wollte, der schlichtweg fühlt und fest daran glaubt, dass wir so nicht weitermachen möchten. Die Inhalte des Buches geben meinen ganz eigenen Blickwinkel auf diesen einen Bereich möglicher Ursachen wieder und erheben keinen Anspruch auf *die* Wahrheit.

Mit meinen Recherchen zu dem Thema möchte ich dich an meinen Erfahrungen teilhaben lassen, um dir aufzuzeigen, wie auch Tiere dazu beitragen, uns Menschen zu “wecken”.

Mein tiefer Wunsch ist daher, diese wunderbaren Wesen darin zu unterstützen, uns wieder mehr für uns selbst und unser natürliches Umfeld, zu dem alle fühlenden Wesen gehören, zu

sensibilisieren, damit wir mit uns und dem Gefühl des All-eins-Seins wieder in Kontakt kommen können.

Meine Überzeugung ist, dass wir erst über unser eigenes “Erwachen” die Fähigkeit entwickeln können, andere fühlende Wesen<sup>2</sup> wirklich zu sehen, wertzuschätzen und demzufolge zu schützen.

Täglich kontaktieren mich Mensch-Tier-Teams, die kleine und große Probleme miteinander haben – und das, obwohl die Menschen bereits ihr Bestmöglichstes geben, um mit ihrem Tier eine schöne Beziehung zu leben. Anhand von Fallbeispielen aus meinem eigenen Leben, meiner therapeutischen Praxis, der mentalen Arbeit<sup>3</sup> mit Tieren, aus systemischen Tieraufstellungen<sup>4</sup> sowie aus Einzelsitzungen meiner Klienten möchte ich dir zeigen, dass eine globale positive Veränderung bereits in unseren Wohnzimmern, nämlich bei uns selbst, unseren geliebten Menschen und Haustieren, beginnt und vor allem auch möglich ist.

Wir zoomen also quasi mit dem Blick aus dem Weltall hinab auf die Erde und all ihre derzeitigen Missstände, hinein bis in deine Körperzellen, nämlich dorthin, wo DU etwas verändern kannst. Dann betrachten wir gemeinsam die Möglichkeit, wie es wohl wäre, wenn viele von uns diesen aktiven und heilsamen Weg gehen würden.

Am Ende des Buches wirst du erkannt haben, warum der Weg zur Heilung aller zunächst einmal in deine eigene Mitte führt, um dort dein Herz und deine Seele zum Klingen zu bringen. Bist du mit dir verbunden, sammelst du, zusätzlich zu meinen Vorschlägen im letzten Kapitel dieses Buches, nach und nach selbst eigene Erkenntnisse und Erinnerungen an deinen natürlichen Ursprung.

So wirst du durch dein Sein und dein Tun dein Eingebunden-sein und deinen Platz in unserer Gemeinschaft wirklich fühlen

können, und somit kannst du ein erfülltes Leben führen und einen wichtigen Beitrag zum großen Ganzen für alle Lebewesen beisteuern.

Ich verspreche dir, dass dir in diesem Buch keine Passagen zu schlimmem Tierleid begegnen werden. Ich glaube viel eher an dauerhaft positive Veränderung durch den intensiven Kontakt zu unserem natürlichen Sein und möchte, dass du beim Lesen dein Herz offen halten kannst. Daher habe ich die Inhalte bewusst so gewählt, dass sie dich berühren und nicht verletzen. Solltest du dennoch tiefer zu einzelnen Themen recherchieren wollen, so findest du dazu Informationen am Ende des Buches.



## Kurswechsel

*Setz die Segel,  
brich die Regel,  
lass frischen Wind heftig wehen  
durch deinen Körper und Geist,  
lass sie erzählen von dem,  
was deine Seele längst weiß ...*

*Reiße die Mauern ein, die du auf dem Weg hast gebaut,  
staune, was hinter ihnen liegt, wenn du dich hast getraut,  
aufzuräumen, was dir die Sicht hat verstellt,  
mit Mut binzuschauen, auch auf das, was dir nicht gefällt.*

*Sei zum Wandel bereit,  
öffne dich für eine neue Zeit,  
in der du es bist, der die Lebenskurssegel setzt,  
der sich mit seinen wahrhaftigen Wünschen vernetzt.  
Höre zu, denn sie wollen sich dir offenbaren,  
wage es, aus der zum Schutz gepanzerten Haut zu fahren,  
die zu eng und zu lange von dir getragen ist,  
die dich umbüllt, doch nicht mehr zeigt,  
wer du darunter bist.*

*Es ist deine innere Stimme,  
dein innerer Kompass, der dich leitet,  
deine Zuversicht,  
ein wunderbarer Freund, der dich begleitet.  
Mach das Herz weit offen für den Weg,  
den du noch nicht kennst,  
mach den Kopf frei von Gedanken,  
in die du dich nur zu gerne verrennst.*

*Deine Sterne stehen günstig am Firmament,  
weisen den Weg,  
der dir neue Aus- und Einsichten schenkt.  
Die Zeit ist reif für einen Wandel im System,  
für einen radikalen Austritt aus dem Verstrickungsproblem.*

*Setz die Segel,  
brich die Regel,  
so findest du zu deiner ureigenen Form,  
befreit und losgelöst von  
Konditionierungen und falscher Norm.*

Annette Dorstijn

---

## Heilung und Transformation sind möglich

Das Ziel dieses Buches soll nicht sein, mit einer Liste in der Hand einzelne Punkte abzuarbeiten und das gesamte Leben umzukrempeln, um ein *guter* Mensch zu werden. Eine solche Liste wirst du hier nicht finden. Es geht mir vielmehr darum, den Kern deines Seins, deine Seele anzusprechen, die sich erinnert, wer du bist und wofür du hier bist – und dass du mit uns allen verbunden und niemals allein bist. Dich zu erinnern, dass du ein natürliches Wesen bist, welches die Natur zum Überleben braucht, dass du möglicherweise einen Plan hattest, als deine Seele damals in deinen Körper geschlüpft ist, dass du mit einem bestimmten Auftrag hier gelandet sein könntest, dass es etwas gibt, was nur in dir schlummert und worauf die Welt und wir alle schon die ganze Zeit warten.

Was also ist das, was *dich* von innen antreibt, was dich aufblühen lässt, dich wirklich glücklich macht? Und wo würde es dich hinbewegen, wenn du könntest, wie du wolltest? Wenn du deiner Sehnsucht folgen dürftest und nicht deiner Vernunft. Wo würdest du hingehen, was würdest du als Erstes tun, welches Gefühl würde in dir zünden? Was ist dein Ziel – dein wirklich stimmiges Lebensziel? Auf was möchtest du einmal erfüllt zurückschauen, wenn du dein Leben gelebt hast? Um das zu fühlen, braucht es deine Entscheidung, öfter auch einmal nach innen zu lauschen.

## *Kleine Pause: Entspannungsübung*

*Lust auf eine kleine Pause? Jetzt einmal kurz nach innen lauschen? Wenn du magst, dann nutze genau diesen Moment und gönne dir jetzt eine kleine Pause, in der du bewusst sein kannst. Einfach einmal nur sein. Nichts tun müssen. Nur atmen lassen. Lehne dich ganz entspannt äußerlich und innerlich zurück – du kannst dich innerlich an deine Rückseite anlehnen, dich in dich hinein entspannen. Atme. Lass dich einfach natürlich atmen. Folge deinem Atem ganz langsam und achtsam durch deinen Körper, fühle deinen Körper, beobachte, was dein Geist denkt, und lasse ihn einfach mal machen. Reitet er mit dir auf einem Gedanken davon, dann kommst du irgendwann zurück zu deinem Atem und folgst ihm wieder durch deinen Körper. Ohne Wollen. Nur beobachten. Du wirst wahrscheinlich bemerken, dass du immer wieder abschweifst. Das ist nicht schlimm, denn dass du es merkst, ist erneut dein Bewusstsein für den jeweiligen Moment. Beobachte einfach für eine kleine Weile, was in deinem Inneren vor sich geht, und vielleicht ist es eine genussvolle kleine Auszeit nur für dich.*



## 1. KAPITEL

# Wenn alles ganz natürlich wäre

... Würden wir mitten im Grünen leben, ohne Strom, ohne Heizung und ohne fließend Wasser. Mir ist sehr wohl bewusst, dass wir diesen Zustand höchstwahrscheinlich weder herstellen noch anstreben werden. Dennoch hilft diese Rückbesinnung auf ursprüngliche Lebensweisen dabei, uns aufzuzeigen, wie natürliches Leben sich von unserem modernen Leben unterscheidet und was unserem immer noch innewohnenden natürlichen Wesen eigentlich guttun würde. Mein eigener Weg führt mich daher wieder immer mehr in die Natur und zu einer ihr eher entsprechenden Lebensform. Frage mich heute noch nicht nach dem möglichen Ziel meines Weges, denn die Entwicklung geht bei mir momentan vor allem innerlich von statten, aber dort beginnt Veränderung, die mich anschließend in die Handlung führen wird.

Schauen wir nun auf die Wirkung, die Tiere auf uns haben und warum sie uns so wichtige Begleiter geworden sind. Seit Jahrtausenden schon leben Menschen und Tiere auf unterschiedlichste Weisen, aus verschiedenen Gründen und in individuellen Konstellationen zusammen. Naturvölker zeigen uns heute noch, wie eine gesunde Symbiose fühlender Wesen

aussehen kann und sollte. Diese Menschen leben in einem Gleichgewicht mit Mutter Natur und dem Leben und betrachten Tiere daher als Mitgeschöpfe, denen wie uns eine Seele innewohnt. Sie begegnen ihnen entsprechend mit Achtung und Respekt. Wenn in ihren Kreisen ein Tier geopfert werden soll, damit sein Fleisch zur Nahrung, seine Knochen als Werkzeuge und sein Fell für den Schutz vor Kälte gebraucht werden, so geschieht dies mit viel Wertschätzung, indem sich die Menschen vor der Seele des Tieres verneigen, es nach seiner Bereitschaft zum "Geben" befragen und ihm für sein Opfer danken.

In unserer zivilisierten Welt suchen Menschen ebenfalls den Kontakt zu Tieren, jedoch konzentriert sich unsere Wertschätzung meist eher auf süße Hunde, kuschelige Katzen, niedliche Kleintiere und sportliche Pferde, also Tiere, die wir kuscheln, verwöhnen, lieb haben und mit denen wir unsere Freizeit verbringen können.

Warum eigentlich fühlen wir uns überhaupt zu Tieren hingezogen? Zunächst einmal glaube ich, dass unser natürliches Wesen in uns sich immer noch von allem, was Natur ist, instinktiv angezogen und bereichert fühlt. Der tiefe Bezug zu Tieren scheint uns angeboren zu sein. Schauen wir uns einmal kleine Kinder an. Wurden keine angstausslösenden Erfahrungen gemacht, reagieren sie immer offen und neugierig auf Tiere, suchen ihre Nähe und lernen schnell "ihre Sprache".

Bereits im Jahre 1872 beschrieb der Naturforscher Charles Darwin in seinem Buch "Der Ausdruck der Gemütsbewegungen bei dem Menschen und den Tieren" die Gemeinsamkeiten von körperlichen und psychischen Empfindungen bei Menschen und Tieren. Weil sie ähnliche Gefühle wie wir empfinden und ausdrücken, können wir Menschen sie lesen. Unsere

Spiegelneuronen registrieren das, was in anderen Menschen und Tieren vor sich geht.

Wir fühlen und wissen, dass wir ohne die Natur und allein, ohne Gesellschaft anderer Lebewesen, nicht existieren möchten bzw. können. Eine Weile mag es erholsam sein, sich von zu viel Alltagsstress zurückzuziehen, aber irgendwann kommt bei den meisten von uns der Wunsch nach Kontakt und Nähe wieder auf. Als soziale Wesen fühlen wir uns am wohlsten, wenn wir in einer sicheren Gemeinschaft oder Familie leben, in der wir das Gefühl von Geborgenheit erfahren dürfen. Wir Menschen haben also offensichtlich einen tiefen Wunsch nach Beziehung zu anderen Lebewesen, damit wir uns verbunden fühlen können. Wie aber entsteht Beziehung überhaupt? Unsere Körper und die anderer Säugetiere können das Bindungshormon Oxytozin, auch als Kuschelhormon bekannt, produzieren. Dies geschieht dann, wenn z. B. der Körper einer Frau die Geburt des Kindes einleitet, Kinder und Eltern sich anschauen oder kuscheln, eine Kuh ihr Kalb stillt, Liebende sich in den Armen liegen oder auch nur aneinander denken. Oxytozin senkt das Stresshormon Cortisol, so dass Entspannung und das Gefühl von Zugehörigkeit möglich werden. Demnach ist es mehr als verständlich, dass wir eine Sehnsucht nach dieser Nähe verspüren und uns mit liebenden Wesen umgeben möchten.

# Über Birgit Rusche-Hecker

Birgit Rusche-Hecker (Jg. 1967) ist Heilpraktikerin für Psychotherapie und systemische Familientherapeutin. Seit 2003 ist sie in eigener Praxis tätig. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit sind die Mensch-Tier-Beziehungen, die sie bereits seit ihrer Kindheit intensiv beobachtet, erforscht und selbst erlebt. Mit ihren mentalen, hellfühligen und therapeutischen Fähigkeiten hat sie bereits über 5000 Mensch-Tier-Teams in ganz Europa begleiten dürfen und gibt ihr Wissen in Seminaren und Fortbildungen weiter, um weltweit ein besseres Verständnis für uns selbst, unsere Tiere und unsere Umwelt zu wecken.

[www.Seelenhunde.de](http://www.Seelenhunde.de)  
[www.my-heartland.com](http://www.my-heartland.com)

**Facebookseiten**  
Seelenhunde  
Seelenhunde-on-tour  
Linus möchte leben

# Über Annette Dorstijn

Annette Dorstijn (Jg. 1961) ist als Heilpraktikerin (Psychotherapie), Systemcoach, Achtsamkeitstrainerin (buddhistische Psychologie) und Lehrerin für tibetisches Heil-Yoga (Kum Nye) tätig. Mit viel Professionalität und Lebenserfahrung begleitet sie Einzelpersonen und Gruppen bei der Persönlichkeitsentwicklung. Ihre Arbeitsweise ist weniger “technisch”, sondern vor allem “erlebnistechnisch”, also praxis- und erfahrungsorientiert. Es entspricht ihrer Überzeugung, dass die tieferen Veränderungsprozesse dann beginnen, wenn wir am “eigenen Leibe spüren” was ein Thema in uns berührt. So erfolgt eine Bewusstseinsänderung, die die individuellen Potenziale des Menschen aktiviert und ein neues Wahrnehmen von Lebenssituationen eröffnet.

[www.praxis-annettedorstijn.de](http://www.praxis-annettedorstijn.de)